

BStU

000160

vielfach umfangreichen Rückverbindungen von ehemaligen DDR-Bürgern in der BRD bzw. in Westberlin zu Kontaktpartnern in der DDR.

Der Gegner nutzt zielgerichtet zur Erhöhung der Wirksamkeit seiner subversiven Tätigkeit unter Mißbrauch der Kontakte und durch die elektronischen Massenmedien vielfältige Anknüpfungspunkte, die sich aus der historischen Entwicklung der beiden deutschen Staaten und der weltoffenen Politik der DDR ergeben. Dazu gehören solche Faktoren, wie eine gemeinsame Sprache, noch vorhandene Gemeinsamkeiten im Denken und Fühlen, in Traditionen, Sitten und Bräuchen, bestehende bzw. sich neu entwickelnde verwandtschaftliche oder bekanntschaftliche Beziehungen zwischen Bürgern der beiden deutschen Staaten, aber auch vielfältige Kontakte im Rahmen der Wirtschaftsbeziehungen, der Kultur, des Sports, der Jugendtouristik, des Transit- und Einreiseverkehrs, der Reisen in dringenden Familienangelegenheiten und der Rentnerreisen.

Die These vom "Fortbestehen der deutschen Nation" und "Offenhalten der deutschen Frage" hat im System der ideologischen Manipulation nach wie vor einen bedeutenden Stellenwert (vgl. dazu die Ausführungen im 1. Kapitel der vorliegenden Arbeit, Abschnitt 1.3.).

Politisch-operative Erkenntnisse des MfS und die eigenen Untersuchungsergebnisse bestätigen, daß es dem Gegner auf diese Weise mit gelang, durch das differenzierte Einwirken von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen und Einrichtungen unter Mißbrauch der Kontakte in einer Reihe von Fällen DDR-Bürger, insbesondere aus den Zielgruppen Jugend, Arbeiterklasse und Intelligenz feindlich-negativ zu beeinflussen und zu feindlich-negativen Handlungen zu inspirieren.¹ Die diesbezügliche subversive Tätigkeit einer Vielzahl von Organisationen und Ein-

¹ Vgl. Mielke, E., Referat auf der Zentralen Dienstkonferenz am 12. 9. 1984